

Mitteilung des Senats vom 28. April 2009**Staatsvertrag zwischen der Freien Hansestadt Bremen und dem Land Niedersachsen über die Änderung der gemeinsamen Landesgrenze**

Der Senat überreicht der Bürgerschaft (Landtag) zur Unterrichtung den anliegenden Staatsvertrag zwischen der Freien Hansestadt Bremen und dem Land Niedersachsen über die Änderung der gemeinsamen Landesgrenzen nebst Begründung und Anlagen mit der Bitte um Kenntnisnahme in ihrer Sitzung am 28./29. April 2009. Der Staatsvertrag soll in der gemeinsamen Sitzung der Niedersächsischen Landesregierung und des Senats der Freien Hansestadt Bremen am 5. Mai 2009 parafiert werden.

Mit dem Staatsvertrag Luneplate wird die gemeinsame Landesgrenze zwischen dem Land Niedersachsen und der Freien Hansestadt Bremen in den Bereichen Große Luneplate, Reithufer, Siedewurt und der Autobahnabfahrt Bremerhaven-Wulsdorf/Loxstedt an der BAB A 27 geändert.

Vorrangiger Anlass für die Änderung der gemeinsamen Landesgrenze zwischen dem Land Niedersachsen und der Freien Hansestadt Bremen ist der weitere Ausbau des Containerterminals „Wilhelm Kaisen“ in Bremerhaven (CT IV) sowie die hierzu erfolgten Beschlussfassungen des Senats der Freien Hansestadt Bremen am 29. Juni 2004 und der Niedersächsischen Landesregierung am 13. Juli 2004 über die Abtretung der rd. 1400 ha Gesamtfläche auf der Luneplate aus dem Bereich der Gemeinde Loxstedt in Niedersachsen im Rahmen eines Staatsvertrages an die Freie Hansestadt Bremen und die Übertragung in bremische Hoheit.

Die nach Maßgabe des oben genannten Kabinettsbeschlusses vorgesehene Flächenabtretung auf der Luneplate beinhaltet dabei fast ausschließlich Flächen, die die Freie Hansestadt Bremen in der Vergangenheit vom Land Niedersachsen und von Privaten für Kompensationszwecke bereits erworben hat, sowie Flächen im Eigentum der Gemeinde Loxstedt. Daneben umfasst das Gebiet folgende landeseigene Komplexe: die für CT IV benötigten Kompensationsflächen von ca. 316 ha, naturnahe Flächen im Außendeichsbereich der Weser in einer Größe von rd. 100 ha und noch zu entwickelnde Gewerbeflächen in einer Größe von rd. 190 ha.

Die fiskalischen Interessen des Landes Niedersachsen für die landeseigenen Flächen für Kompensation und Gewerbe sind dabei bereits teilweise erfüllt. Die Kompensationsflächen und ein Teil der zukünftigen Gewerbeflächen (rd. 18 ha) sind im April 2006 nach Maßgabe der zugrundeliegenden Landtagsbeschlüsse an die Freie Hansestadt Bremen verkauft worden. Die übrigen, mittelfristig einer gewerblichen Entwicklung zuzuführenden Gewerbeerwartungsflächen werden nach Inkrafttreten des Staatsvertrages ebenfalls an die Freie Hansestadt Bremen verkauft.

Die Flächen im Außendeichsbereich bleiben Eigentum des Landes Niedersachsen. Die Freie Hansestadt Bremen übernimmt für das an der durch den Staatsvertrag festgelegten gemeinsamen Landesgrenze liegende niedersächsische Hinterland die Verantwortung für die Deichsicherheit, ohne dass sich daraus ein erhöhter Unterhaltungsaufwand für die vorgenannten landeseigenen Außendeichsflächen ergibt.

Die betroffenen Fachdeputationen haben den Entwurf des Staatsvertrages (Stand Juli 2008) zur Kenntnis genommen.

Staatsvertrag zwischen der Freien Hansestadt Bremen und dem Land Niedersachsen über die Änderung der gemeinsamen Landesgrenze

Zwischen der Freien Hansestadt Bremen und dem Land Niedersachsen wird nach Anhörung der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften aufgrund des Artikels 29 Abs. 7 des Grundgesetzes in Verbindung mit § 2 Abs. 1 des Gesetzes über das Verfahren bei sonstigen Änderungen des Gebietsbestandes der Länder nach Artikel 29 Abs. 7 des Grundgesetzes vom 30. Juli 1979 (BGBl. I S. 1325) folgender Staatsvertrag über die Änderung der gemeinsamen Landesgrenze geschlossen:

Artikel 1

(1) Dieser Staatsvertrag ändert die gemeinsame Landesgrenze zwischen der Freien Hansestadt Bremen und dem Land Niedersachsen – im Folgenden: Länder –. Die Änderungen sind in den als Anlagen 1 bis 4 beigefügten Kartenblättern, die Bestandteile des Staatsvertrages sind, grafisch dargestellt.

(2) Folgende Flurstücke gehen vom Hoheitsgebiet des Landes Niedersachsen in das Hoheitsgebiet der Freien Hansestadt Bremen über:

1. im Bereich der Großen Luneplate die in der als Anlage 5 beigefügten Flurstückliste aufgeführten 476 Flurstücke der Gemeinde Loxstedt, Gemarkung Landwürden, mit einer Fläche von insgesamt 14 732 312 m²,
2. im Gebiet Reithufer die in der als Anlage 6 beigefügten Flurstücksliste aufgeführten 29 Flurstücke der Gemeinde Loxstedt, Gemarkung Lanhausen, mit einer Fläche von insgesamt 332 665 m²,
3. im Bereich der Autobahnabfahrt Bremerhaven-Wulsdorf/Loxstedt der BAB A 27 die in der als Anlage 7 beigefügten Flurstücksliste aufgeführten sieben Flurstücke der Gemeinde Loxstedt, Gemarkung Bexhövede, und ein Flurstück der Gemeinde Loxstedt, Gemarkung Loxstedt, mit einer Fläche von insgesamt 59 812 m².

(3) Folgende Flurstücke gehen vom Hoheitsgebiet der Freien Hansestadt Bremen in das Hoheitsgebiet des Landes Niedersachsen über:

1. im Gebiet Siedewurt die in der als Anlage 8 beigefügten Flurstücksliste aufgeführten 13 Flurstücke der Gemeinde Bremerhaven, Gemarkung Wulsdorf, mit einer Fläche von insgesamt 158 091 m²,
2. im Bereich der Autobahnabfahrt Bremerhaven-Wulsdorf/Loxstedt der BAB A 27 die in der als Anlage 9 beigefügten Flurstücksliste aufgeführten drei Flurstücke der Stadt Bremerhaven, Gemarkung Wulsdorf, mit einer Fläche von 13 650 m².

(4) Die in den Absätzen 2 und 3 genannten Anlagen 5 bis 9 sind Bestandteile des Staatsvertrages.

Artikel 2

(1) Das in den abgetretenen Gebieten jeweils gelegene Verwaltungsvermögen von Körperschaften des öffentlichen Rechts geht mit allen Rechten und Pflichten ohne Entschädigung auf die in dem aufnehmenden Land zuständige entsprechende Körperschaft des öffentlichen Rechts über.

(2) Die im Eigentum des Landes Niedersachsen verbleibenden, in dem als Anlage 2 beigefügten Kartenblatt eingezeichneten Außendeichsflächen, die im Liegenschaftskataster, Stand 10. Oktober 2006, mit 1 040 220 m² erfasst sind, unterliegen als Finanzvermögen des Landes Niedersachsen außerhalb dieses Staatsvertrages zu treffenden vertraglichen Regelungen. Dies gilt auch für die in dem als Anlage 2 beigefügten Kartenblatt eingezeichneten 1 909 320 m² großen Gewerbebeerwartungsflächen, die sich im Eigentum des Landes Niedersachsen befinden und abzüglich einer von der Freien Hansestadt Bremen bereits gekauften 182 769 m² großen Fläche insgesamt vom Land Niedersachsen an die Freie Hansestadt Bremen verkauft werden sollen.

Artikel 3

Die Freie Hansestadt Bremen übernimmt durch diesen Staatsvertrag die Verantwortung für die Deichsicherheit auch für das an der neuen gemeinsamen Landesgrenze liegende niedersächsische Hinterland, ohne dass sich daraus ein erhöhter Unterhaltungsaufwand für die vorgenannten landeseigenen Außendeichflächen ergibt. Ihr ob-

liegen die bestickgemäße Herstellung und der Erhalt der dafür erforderlichen Küstenschutzanlagen auf bremischem Hoheitsgebiet.

Artikel 4

(1) Die Länder und die betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften treffen die sich infolge der Grenzänderungen als notwendig erweisenden Regelungen möglichst innerhalb von sechs Monaten nach Inkrafttreten dieses Vertrages.

(2) Die Länder und die betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften sind verpflichtet, innerhalb von sechs Monaten nach Inkrafttreten dieses Vertrages die für die Verwaltung notwendigen Akten, Urkunden, Register und andere Unterlagen zu übergeben und die für die Berichtigung des Grundbuchs erforderlichen Erklärungen abzugeben.

(3) Zwischen den Ländern werden Verwaltungsgebühren und Auslagen für notwendige Amtshandlungen anlässlich der Grenzänderung nicht erhoben oder erstattet.

(4) Beide Länder schaffen innerhalb von sechs Monaten nach Inkrafttreten dieses Staatsvertrages die vertraglichen Voraussetzungen für den Verkauf der in Artikel 2 Abs. 2 Satz 2 genannten Gewerbeerwartungsflächen an die Freie Hansestadt Bremen.

Artikel 5

Die Länder erklären ihre Bereitschaft, in gegenseitigem Einverständnis den Grenzverlauf in der Wesermündung festzulegen und in einem weiteren Staatsvertrag zu regeln.

Artikel 6

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation. Die Ratifikationsurkunden werden ausgetauscht.

(2) Dieser Vertrag tritt am Ersten des auf den Austausch der Ratifikationsurkunden folgenden Monats in Kraft.

Wilhelmshaven, den

Für das Land Niedersachsen
Der Niedersächsische Ministerpräsident
Christian Wulff

Für die Freie Hansestadt Bremen
Der Präsident des Senats
Jens Böhrnsen, Bürgermeister

ANLAGE

Begründung

Zum Staatsvertrag

A. Allgemeiner Teil

I. Anlass und Ziel

In dem Staatsvertrag zwischen der Freien Hansestadt Bremen und dem Land Niedersachsen wird eine Gesamtfläche von rd. 1400 ha auf der Luneplate aus dem Bereich der Gemeinde Loxstedt in Niedersachsen durch Änderung der gemeinsamen Landesgrenze in bremische Hoheit übertragen. Zwei weitere Grenzänderungen erfolgen durch Tausch der Flächen Reithufer und Siedewurt zwischen dem Land Niedersachsen und der Freien Hansestadt Bremen sowie durch einen Flächentausch im Bereich der Autobahnabfahrt Bremerhaven-Wulsdorf/Loxstedt an der BAB A 27.

Die Änderung der Landesgrenze durch Staatsvertrag richtet sich nach dem Gesetz über das Verfahren bei sonstigen Änderungen des Gebietsbestandes der Länder nach Artikel 29 Abs. 7 des Grundgesetzes (GG Artikel 29 Abs. 7) vom 30. Juli 1979 (BGBl. I S. 1325). Dieses Gesetz sieht in Ausfüllung des Artikels 29 Abs. 7 des Grundgesetzes vor, dass zwischen Ländern durch Staatsvertrag die Grenzen geändert werden können, wenn das Gebiet, dessen Landeszugehörigkeit geändert werden soll, von nicht mehr als 10 000 Einwohnern bewohnt ist, und dass Gebiete ausgetauscht werden können, wenn keines der ausgetauschten Gebiete von mehr als 10 000 Einwohnern bewohnt ist. Durch Änderung des Grundgesetzes vom 27. Oktober 1994 wurde die maßgebliche Einwohnerzahl auf 50 000 erhöht; für die Anwendung des insoweit noch nicht angepassten Ausführungsgesetzes über das Verfahren kann dies unbeachtlich bleiben, da in den betroffenen Gebieten jeweils weniger als 10 000 Ein-

wohner leben. Zu den beabsichtigten Gebietsänderungen sind die betroffenen Gebietskörperschaften gemäß § 2 Abs. 2 GG Artikel 29 Abs. 7 angehört worden.

Anlass für die Änderung der gemeinsamen Landesgrenze zwischen dem Land Niedersachsen und der Freien Hansestadt Bremen ist der weitere Ausbau des Containerterminals „Wilhelm Kaisen“ in Bremerhaven.

Bereits am 23. März 1993 war zwischen dem Land Niedersachsen und der Freien Hansestadt Bremen ein Verwaltungsabkommen über die künftige Entwicklung im Bereich Luneplate/Luneort abgeschlossen worden. Die Konkretisierung dieser Vorstellungen erfolgte mit dem von einer länder- und ressortübergreifenden Arbeitsgruppe unter Federführung des Niedersächsischen Innenministeriums erarbeiteten „Rahmenplan Luneplate/Luneort“ bzw. mit dessen Änderung im Mai 2000. Dieser enthält orientierende Vorgaben für die Entwicklung der Flächennutzung auf der Luneplate, wie sie im Rahmen von künftigen Kompensationsmaßnahmen umgesetzt werden sollten, die sich überwiegend aus den hafenwirtschaftlichen Planungen in Bremerhaven ergeben und nur im niedersächsischen Umland erfüllt werden können.

Die Niedersächsische Landesregierung und der Senat der Freien Hansestadt Bremen betonten in ihrer gemeinsamen Sitzung am 11. November 2003 die herausragende regionalwirtschaftliche Bedeutung des Containerterminals „Wilhelm Kaisen“ in Bremerhaven und seiner Ausbaustufe CT IV sowie dessen außerordentlich hohe arbeitsmarktpolitische Relevanz für die Unterweserregion. Dabei stimmten sie u. a. darin überein, dass die im Planfeststellungsantrag zu CT IV beschriebenen Kompensationsmaßnahmen für den Eingriff in den Naturhaushalt auf der Luneplate realisiert werden sollen. Zur konkreten Umsetzung dieses Kabinettsbeschlusses erstellte eine Arbeitsgruppe der zuständigen Ministerien und Behörden von bremischer und niedersächsischer Seite bei Einbeziehung der kommunalen Ebene ein Arbeitspapier mit einem sogenannten „Einvernehmlichen Ergebnis“, das der Senat der Freien Hansestadt Bremen am 29. Juni 2004 und die Niedersächsische Landesregierung am 13. Juli 2004 beschlossen. Inhalt des „Einvernehmlichen Ergebnisses“ und der entsprechenden Beschlüsse sind insbesondere die Abtretung der rd. 1400 ha Gesamtfläche auf der Luneplate aus dem Bereich der Gemeinde Loxstedt in Niedersachsen im Rahmen eines Staatsvertrages an die Freie Hansestadt Bremen und die Übertragung in bremische Hoheit.

II. Anhörungen

Zu den beabsichtigten Grenzänderungen sind durch das Niedersächsische Ministerium für Inneres, Sport und Integration die betroffenen niedersächsischen Gebietskörperschaften (Gemeinde Loxstedt, Landkreis Cuxhaven, Stadt Nordenham, Landkreis Wesermarsch), die kommunalen Spitzenverbände und die betroffenen Verbände (Deichverband Osterstader Marsch, Unterhaltungsverband Nr. 80 Lune, Wasser- und Bodenverband Landwürder Marsch, Wasser- und Bodenverband Lunemarsch, Kreisverband der Wasser- und Bodenverbände im Altkreis Wesermünde) und durch den bremischen Senator für Inneres und Sport die Stadt Bremerhaven angehört worden.

Sowohl der Landkreis Cuxhaven als auch die Stadt Cuxhaven baten in ihren Stellungnahmen darum, beim Abschluss des Staatsvertrages die dortigen wirtschaftspolitischen Interessen zu berücksichtigen.

Das Land Niedersachsen und die Freie Hansestadt Bremen tragen diesen Bedenken Rechnung, indem beide Länder den entsprechenden Passus des „Einvernehmlichen Ergebnisses“ (Nummer 3, 3. Absatz)

„Für das Gewerbegebiet soll einvernehmlich vertraglich geregelt werden, dass die Erschließung über Bremer Gebiet erfolgt, die Nutzung der Flächen regionalverträglich geschieht und die niedersächsischen Interessenlagen im Rahmen der gemeinsamen Industrie- und Wirtschaftspolitik nicht negativ berührt werden. Hierzu sollen weitere Kontakte zur Abstimmung der Regional- und Wirtschaftspolitik auf Landesebene zwischen den jeweils zuständigen Ressorts erfolgen. Die Freie Hansestadt Bremen ist bereit, die Entwicklung der Gewerbegebiete in Abhängigkeit der gegebenen Nachfrage vorrangig vorzunehmen.“

als verbindlich anerkennen. Dieses Anerkenntnis ist durch einen Briefwechsel zwischen beiden Ländern (Brief des Chefs der Niedersächsischen Staatskanzlei vom 24. April 2009 und Antwort des Chefs der Senatskanzlei der Freien Hansestadt Bremen vom 24. April 2009) dokumentiert worden. Der Landkreis und die Stadt Cuxhaven sehen ihre Bedenken damit ausgeräumt.

Der Kreisverband der Wasser- und Bodenverbände im Altkreis Wesermünde hat in seiner Stellungnahme darum gebeten, dass das Eigentum und die Unterhaltungspflicht des zur Übertragung an die Freie Hansestadt Bremen vorgesehenen Gewässerabschnittes der „Rohr“ auch weiterhin beim Unterhaltungsverband Nr. 80 Lune verbleiben bzw. das Eigentum und die Unterhaltungspflicht der „Rohr“ im gesamten Bremerhavenabschnitt auf den Unterhaltungsverband Nr. 80 Lune übertragen werden solle, um die Unterhaltung der gesamten Gewässerstrecke in der Trägerschaft des Unterhaltungsverbandes Nr. 80 Lune zu belassen.

Die „Rohr“ ist in Niedersachsen ein Gewässer zweiter Ordnung, dessen Unterhaltung gemäß § 100 Niedersächsisches Wassergesetz (NWG) in Verbindung mit Anlage 5 zu den §§ 100 bis 102 NWG dem Unterhaltungsverband Nr. 80 Lune obliegt. In der Gemarkung Bexhövede, Flur 1, wird ein bisher auf niedersächsischem Hoheitsgebiet liegendes Teilstück der „Rohr“ in das bremische Hoheitsgebiet übertragen. Die Unterhaltungspflicht für das in Rede stehende Teilstück der „Rohr“ richtet sich künftig nach dem bremischen Wassergesetz und obliegt der Stadt Bremerhaven. Sofern der Unterhaltungsverband Nr. 80 Lune weiterhin die Unterhaltungspflicht für das künftig auf bremischen Hoheitsgebiet liegende Teilstück der „Rohr“ wahrnehmen und darüber hinaus sogar im gesamten Stadtgebiet Bremerhaven für die „Rohr“ übernehmen möchte, ist dies nicht Gegenstand des Staatsvertrages. Angesichts der Vielzahl von erforderlichen Detailregelungen müsste die Übertragung der Unterhaltungspflicht durch öffentlich-rechtlichen Vertrag geregelt sowie in zivilrechtlichen Vereinbarungen (z. B. Vergütung) festgelegt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung Bremerhaven hat in ihrer Sitzung am 18. September 2008 der beabsichtigten Änderung zugestimmt.

B. Besonderer Teil

Zu Artikel 1 Abs. 1

In Absatz 1 wird die Änderung der gemeinsamen Landesgrenze zwischen der Freien Hansestadt Bremen und dem Land Niedersachsen als wesentlicher Inhalt des Staatsvertrages geregelt. Für den Verlauf der gemeinsamen neuen Landesgrenze wird auf die in den Anlagen 1 bis 4 beigefügten Kartenblätter, die Bestandteile des Staatsvertrages sind, hingewiesen.

Zu Artikel 1 Abs. 2

In Absatz 2 sind die Flurstücke im Einzelnen bestimmt, die vom niedersächsischen in bremisches Hoheitsgebiet übergehen. Bezeichnung und Größe der Flurstücke ergeben sich aus den Anlagen 5 bis 7, die Bestandteile des Staatsvertrages sind. Insgesamt geht eine Fläche von 15 124 789 m² in bremisches Hoheitsgebiet über.

Zu Artikel 1 Abs. 2 Nr. 1

Die hoheitlich zu übertragende Fläche auf der Luneplate von 14 732 312 m² beinhaltet fast ausschließlich Flächen, die die Freie Hansestadt Bremen in der Vergangenheit vom Land Niedersachsen und von Privaten für Kompensationszwecke bereits erworben hat, sowie Flächen im Eigentum der Gemeinde Loxstedt.

Einbezogen sind auch die Flächen, die vom Land Niedersachsen an die Freie Hansestadt Bremen verkauft wurden als Kompensationsflächen für den Bau des CT IV in der Größe von 3 162 093 m² sowie in der Größe von 182 832 m² als Gewerbebeerwartungsflächen, einschließlich der auf den Grundstücken vorhandenen Anlagen (landeseigene Deiche, Wirtschaftswege, Gebäude etc.) und anteiligen Milchquoten.

Weiter erstreckt sich das hoheitlich vom Land Niedersachsen auf die Freie Hansestadt Bremen zu übertragende Gebiet auf Flächen im Außendeichsbereich der Luneplate, die im Liegenschaftskataster, Stand 10. Oktober 2006, mit einer Größe von rd. 100 ha erfasst sind. Hierbei handelt es sich um naturnahe Flächen, die lediglich im Umfang von rd. 13 ha im Rahmen kurzfristiger Verträge landwirtschaftlich genutzt werden und bei Zustandekommen des Staatsvertrages im niedersächsischen Eigentum verbleiben. Von den naturnahen Flächen sind bereits rd. 25 ha auf der Grundlage der von den Ländern Niedersachsen und Bremen geschlossenen Verwaltungsvereinbarung vom 13. Dezember 2001 mit bremischen Kompensationsmaßnahmen belegt. Dies ist bei späteren Eigentumsregelungen zu berücksichtigen. Gemäß Nummer 4 des vom Senat der Freien Hansestadt Bremen am 29. Juni 2004 und der Niedersächsischen Landesregierung am 13. Juli 2004 beschlossenen Einvernehmlichen Ergebnisses ist die Freie Hansestadt Bremen berechtigt, die Flächen zur Durchführung der Bauarbeiten für die Neugestaltung des Erdmannsiels in Anspruch zu nehmen.

Schließlich umfasst das auf die Freie Hansestadt Bremen hoheitlich zu übertragende Gebiet weitere Gewerbebeerwartungsflächen bzw. landwirtschaftlich genutzte Flächen, die mittelfristig als Gewerbeflächen dienen sollen, mit einer Größe von rd. 202 ha, von denen 1 726 551 m² im Eigentum des Landes Niedersachsen stehen. Diese Flächen sollen nach Abschluss des Staatsvertrages gemäß den Festlegungen der Nummer 3 des vom Senat der Freien Hansestadt Bremen am 29. Juni 2004 und der Niedersächsischen Landesregierung am 13. Juli 2004 beschlossenen „Einvernehmlichen Ergebnisses“ vom Land Niedersachsen an die Freie Hansestadt Bremen verkauft werden. Im Rahmen des noch abzuschließenden Kaufvertrages über diese Flächen verpflichtet sich die Freie Hansestadt Bremen gemäß Nummer 3 des „Einvernehmlichen Ergebnisses“ zu einer regionalverträglichen Nutzung der Gewerbebeerwartungsflächen. Über die bei der qualifizierten Bauleitplanung zu berücksichtigenden Kriterien haben die Gemeinde Loxstedt, der Landkreis Cuxhaven, die Stadtgemeinde Bremen und die Stadt Bremerhaven am 22. Juli 2004 eine Verwaltungsvereinbarung getroffen.

Zu Artikel 1 Abs. 2 Nr. 2

Die Gebiete Reithufer und Siedewurt (vergleiche Artikel 1 Abs. 3 Nr. 1) sollen getauscht werden. Das 332 665 m² große, der niedersächsischen Landeshoheit unterstehende Gebiet Reithufer wird in bremische Hoheit übertragen. Eigentümer dieser Flächen sind bereits überwiegend die Freie Hansestadt Bremen und die Stadt Bremerhaven. Mit dieser hoheitlichen Übertragung sollen die Zuständigkeiten im Bereich Luneplate/Luneort so geordnet werden, dass die wirtschaftliche Entwicklung des Oberzentrums Bremerhaven unterstützt wird. Durch die Übertragung des Gebietes Reithufer in bremische Hoheit kann für die Stadt Bremerhaven eine Arrondierung des Gewerbegebietes Bohmsiel mit dem in der Entwicklung befindlichen Gewerbegebiet Luneort erfolgen.

Zu Artikel 1 Abs. 2 Nr. 3

Der Verlauf der alten Grenze durchschneidet diagonal die Autobahnabfahrt Bremerhaven-Wulsdorf/Loxstedt an der BAB A 27. Bereits in den Achtzigerjahren bestand Einvernehmen zwischen der Freien Hansestadt Bremen und dem Land Niedersachsen sowie der Gemeinde Loxstedt und dem Landkreis Cuxhaven, durch einen Flächentausch den Verlauf der gemeinsamen Landesgrenze im Bereich der Autobahnabfahrt Bremerhaven-Wulsdorf/Loxstedt an der BAB A 27 zu korrigieren, sodass durch den Verlauf der neuen Grenze die Anlagen der Bundesautobahn auch nördlich der Autobahnabfahrt einheitlich der Freien Hansestadt Bremen zugeordnet sind. Der damals angestrebte Staatsvertrag zur Änderung der Landesgrenze, der eine Vielzahl von kleineren Grenzänderungen umfasste, kam jedoch nicht zustande. Es bietet sich an, diese Grenzkorrektur im Rahmen dieses Staatsvertrages durchzuführen. Zwischen der Freien Hansestadt Bremen und dem Land Niedersachsen werden daher im Bereich der Autobahnabfahrt Flächen in der Weise getauscht, dass eine Fläche von 59 812 m² der Gemeinde Loxstedt in bremische Hoheit und eine Fläche von 13 650 m² der Stadt Bremerhaven in niedersächsische Hoheit übertragen wird (vergleiche Artikel 1 Abs. 3 Nr. 2).

Zu Artikel 1 Abs. 3

In Absatz 3 sind die Flurstücke im Einzelnen bestimmt, die vom bremischen in niedersächsisches Hoheitsgebiet übergehen. Bezeichnung und Größe der Flurstücke ergeben sich aus den Anlagen 8 und 9, die Bestandteile des Staatsvertrages sind. Insgesamt geht eine Fläche von 171 741 m² in niedersächsisches Hoheitsgebiet über.

Zu Artikel 1 Abs. 3 Nr. 1

Das 158 091 m² große Gebiet Siedewurt wird in niedersächsische Hoheit übertragen im Tausch gegen das Gebiet Reithufer (vergleiche Artikel 1 Abs. 2 Nr. 2). Die hoheitliche Zuordnung des Bereichs Siedewurt zum Land Niedersachsen eröffnet der Gemeinde Loxstedt Gestaltungsspielräume für eigene wirtschaftliche Entwicklungen und berücksichtigt, dass die niedersächsische Gemeinde Loxstedt schon heute die öffentlich-rechtliche Erschließung durch die in ihrer Straßenbaulast stehende Straße Siedewurt durchführt.

Zu Artikel 1 Abs. 3 Nr. 2

Auf die Begründung zu Artikel 1 Abs. 2 Nr. 3 wird verwiesen.

Zu Artikel 2

Absatz 1 wiederholt die Regelung des § 4 Satz 1 GG Artikel 29 Abs. 7 über den gesetzlichen Eigentumsübergang von Verwaltungsvermögen von Körperschaften des öffentlichen Rechts in den betroffenen Gebietsteilen. Entsprechend der in § 4 Satz 1 GG Artikel 29 Abs. 7 vorgesehenen Möglichkeit vereinbaren die Länder, das in den abzutretenden Gebieten jeweils gelegene Verwaltungsvermögen ohne Entschädigung zu übertragen. In Absatz 2 wird klargestellt, dass Finanzvermögen von Körperschaften des öffentlichen Rechts, das nicht zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben dient, nicht entschädigungslos übergeht. Insoweit wird für die in Absatz 2 Satz 1 genannten, im Eigentum des Landes Niedersachsen verbleibenden Außendeichsflächen sowie für die in Absatz 2 Satz 2 bezeichneten Gewerbebeerwartungsflächen auf außerhalb dieses Staatsvertrages zu treffende vertragliche Regelungen verwiesen.

Zu Artikel 3

Durch den Staatsvertrag wird der niedersächsische Hauptdeich auf der Luneplate in bremisches Hoheitsgebiet überführt. Dieser Hauptdeich schützt auch das an der neuen gemeinsamen Landesgrenze liegende niedersächsische Hinterland vor Sturmfluten. Mit dem Staatsvertrag wird sichergestellt, dass der Schutz dieser Flächen vor Sturmfluten künftig durch die Freie Hansestadt Bremen gewährleistet ist, ohne dass sich daraus ein erhöhter Unterhaltungsaufwand für die im Eigentum des Landes Niedersachsen verbleibenden Außendeichsflächen ergibt. Die Verpflichtung zur bestickgemäßen Herstellung und zum Erhalt des Hauptdeichs auf der Luneplate ist durch die Freie Hansestadt Bremen nach deren gesetzlichen Vorgaben zu übernehmen.

Zu Artikel 4

Im Anschluss an eine Grenzänderung ergibt sich erfahrungsgemäß weiterer Regelungs- und Umsetzungsbedarf. Dem sollen die Absicherungserklärungen zugunsten einer zeitnahen Umsetzung Rechnung tragen. Absatz 2 enthält die üblichen Regelungen über den Austausch der für die Verwaltung notwendigen Vorgänge, Urkunden und Unterlagen. Absatz 3 stellt klar, dass zwischen den Ländern Kosten für Amtshandlungen der Vermessungs- und Katasterverwaltung sowie für Berichtigungen, Eintragungen und Löschungen im Grundbuch und in anderen öffentlichen Büchern oder Verzeichnissen oder für sonstige im Zusammenhang mit dem Abschluss des Staatsvertrages zu erstellende Verwaltungshandlungen nicht geltend gemacht werden. Absatz 4 verpflichtet beide Länder, den Kaufvertrag über die in Artikel 2 Abs. 2 Satz 2 genannten Gewerbebeerwartungsflächen innerhalb von sechs Monaten nach Inkrafttreten des Staatsvertrages abzuschließen.

Zu Artikel 5

Die Festlegung des Verlaufs der gemeinsamen Landesgrenze zwischen beiden Ländern in der Wesermündung bleibt einem weiteren Staatsvertrag vorbehalten.

In der Vergangenheit sind Versuche beider Länder über eine Verständigung über den Grenzverlauf in der Wesermündung ergebnislos geblieben. Beide Länder erklären ihre Bereitschaft, die Verhandlungen über den Grenzverlauf in der Wesermündung wieder aufzunehmen und unter Berücksichtigung beiderseitiger Interessen sowie kommunaler und fachlicher Belange eine Lösung in gegenseitigem Einverständnis zu finden.

Zu Artikel 6

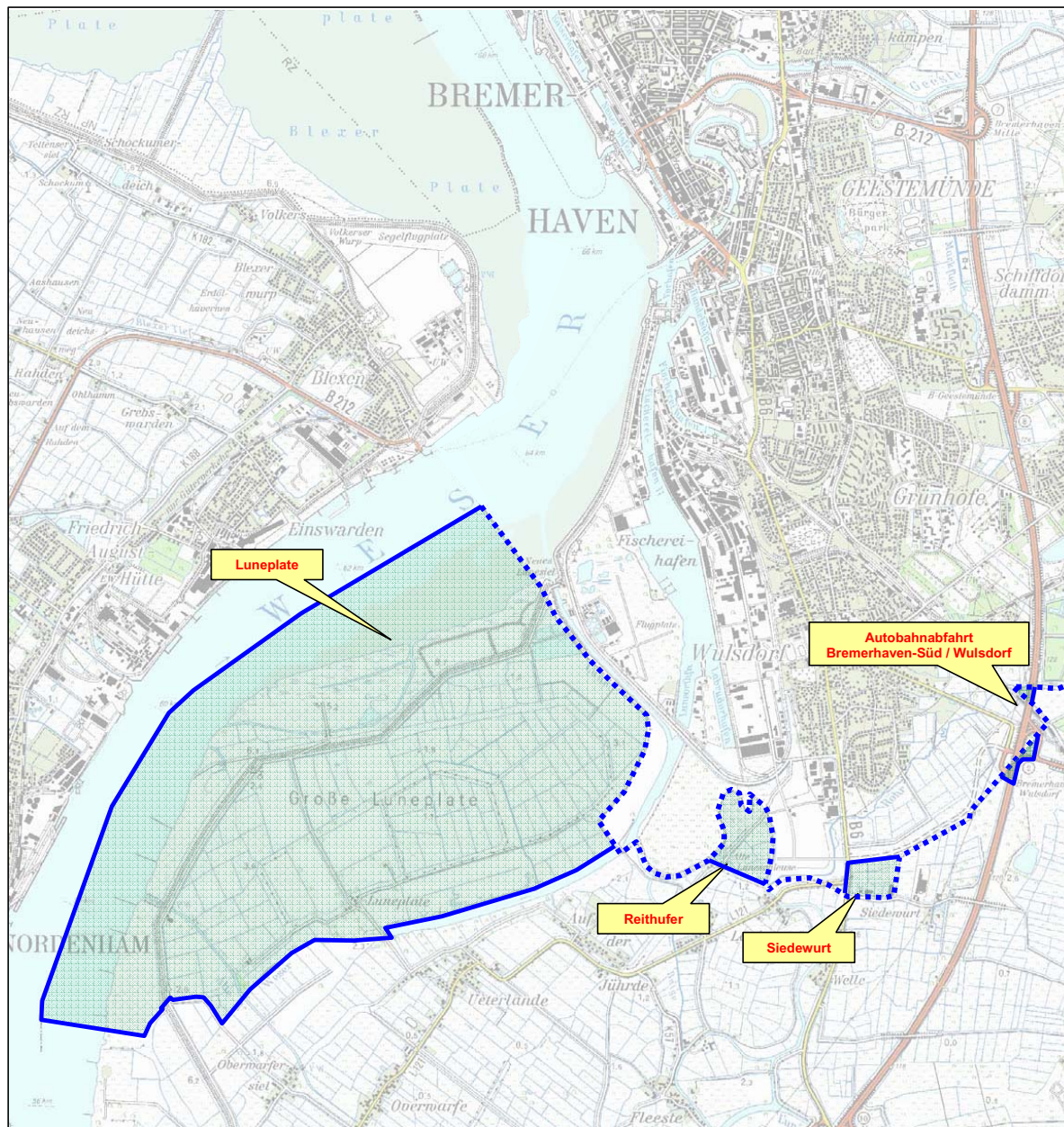
Die Ratifikationsbedürftigkeit ist die verfassungsrechtliche Konsequenz aus Artikel 35 Abs. 2 der Niedersächsischen Verfassung und dem gesetzlichen Zustimmungserfordernis der Bremischen Bürgerschaft für Staatsverträge nach Artikel 101 der Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen. Mit Absatz 2 wird die für Staatsverträge übliche Regelung getroffen, die das Inkrafttreten vom Austausch der Ratifikationsurkunden abhängig macht.

Anlage 1 zum Staatsvertrag zwischen
dem Land Niedersachsen und der Freien Hansestadt Bremen
über die Änderung der gemeinsamen Landesgrenze
- Übersichtskarte -

..... bisherige Landesgrenze
— neue Landesgrenze

Maßstab 1 : 50 000

Kartengrundlage: Auszug aus der Topographischen Karte 1 : 50 000
© Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen



Herausgeber:

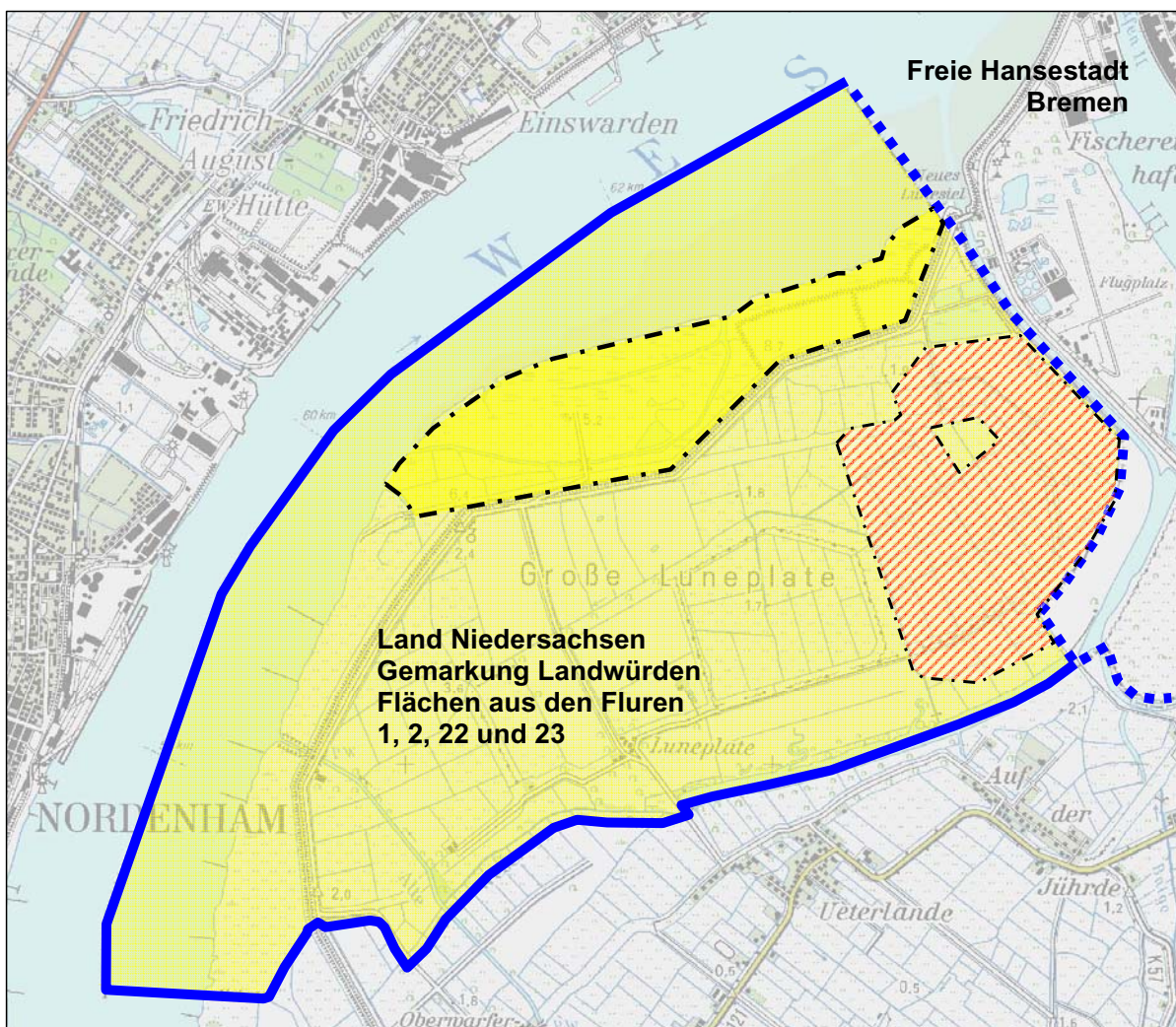
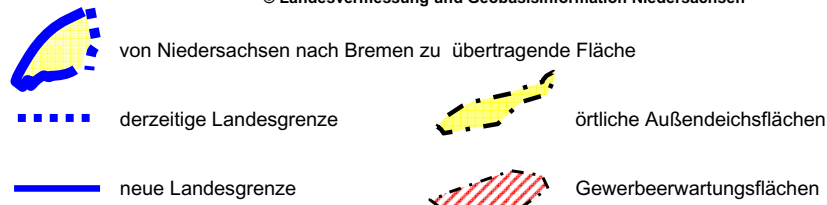
GLL
Otterndorf

Katasteramt Wesermünde
Lange Straße 121, 27580 Bremerhaven, den 15.03.2006
Tel.: 0471/5916-38, Fax.: 0471/5916-61

Dieses Produkt unterliegt den Vervielfältigungs- und Abgabebedingungen
der niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung

Anlage 2 zum Staatsvertrag zwischen
dem Land Niedersachsen und der Freien Hansestadt Bremen
über die Änderung der gemeinsamen Landesgrenze
- Luneplate -

Gemarkung Landwürden - Maßstab 1 : 30 000
Kartengrundlage: Auszug aus der Topographischen Karte 1 : 50 000
© Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen



Herausgeber:



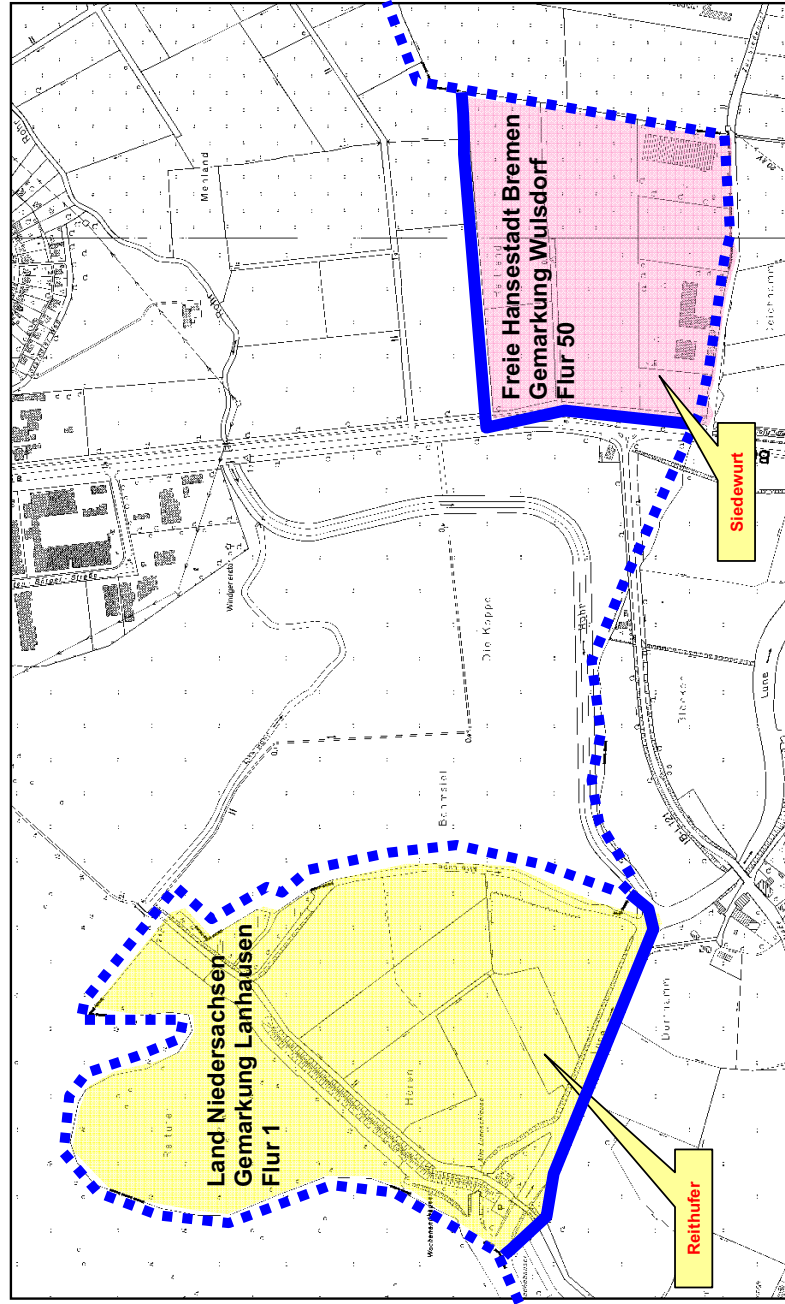
Katasteramt Wesermünde
Lange Straße 121, 27580 Bremerhaven, den 15.03.2006
Tel.: 0471/5916-38, Fax.: 0471/5916-61

Dieses Produkt unterliegt den Vervielfältigungs- und Abgabebedingungen der niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung

Gemarkung Lanhausen und Wulsdorf
Maßstab 1 : 10.000

- Von Niedersachsen nach Bremen zu übertragende Fläche
- Von Bremen nach Niedersachsen zu übertragende Fläche
- derzeitige Landesgrenze
- neue Landesgrenze

Anlage 3 zum Staatsvertrag zwischen
dem Land Niedersachsen und der Freien Hansestadt Bremen
über die Änderung der gemeinsamen Landesgrenze
- **Reithufer / Siedewurt** -



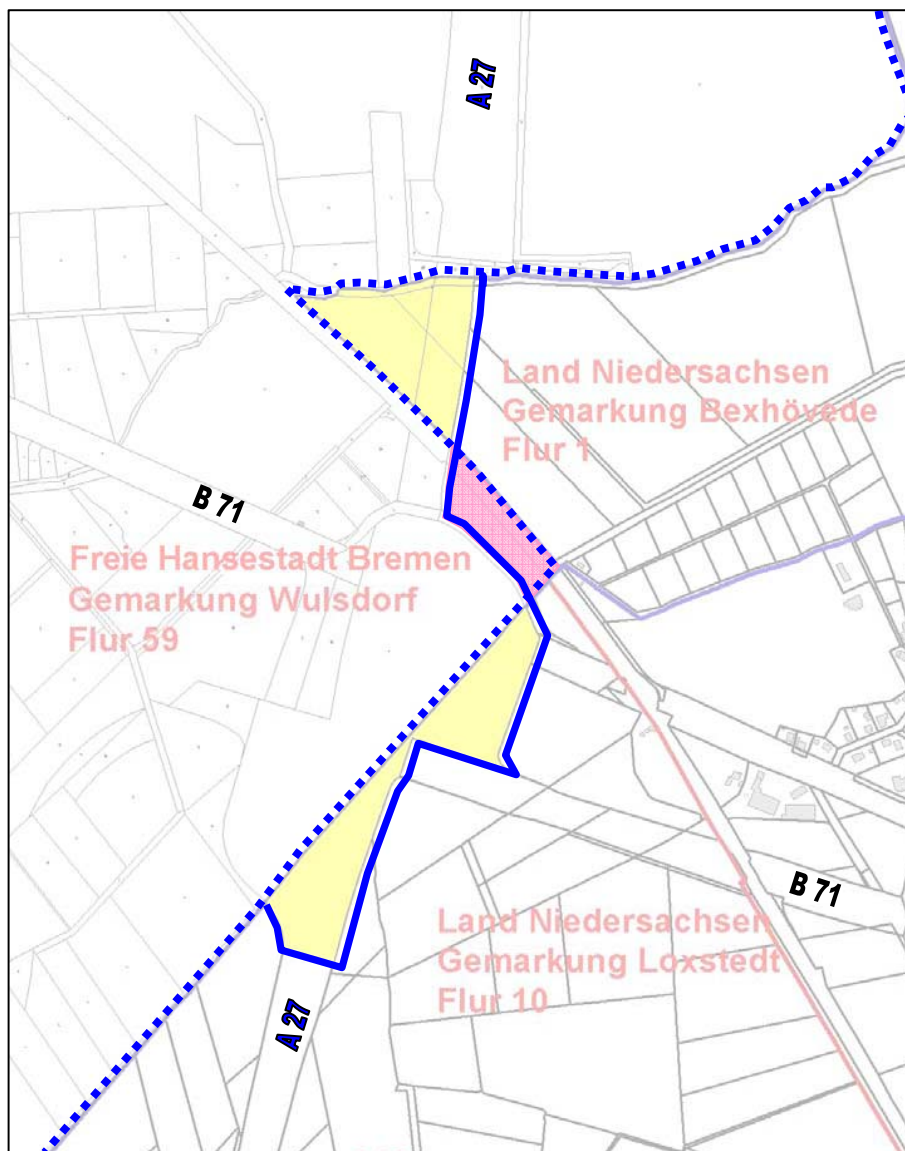
Katasteramt Wesermünde
Lange Straße 121, 27580 Bremerhaven, den 15.03.2006
Tel.: 0471/5916-38, Fax.: 0471/5916-61

Dieses Produkt unterliegt den Vervielfältigungs- und Abgabebedingungen
der niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung

Anlage 4 zum Staatsvertrag
zwischen dem Land Niedersachsen und der Freien Hansestadt Bremen
über die Änderung der gemeinsamen Landesgrenze
- Autobahnabfahrt Bremerhaven Süd / Wulsdorf -

Gemarkung Bexhövede, Loxstedt und Wulsdorf
Maßstab 1 : 10000

- Von Niedersachsen nach Bremen zu übertragende Flächen
- Von Bremen nach Niedersachsen zu übertragende Fläche
- derzeitige Landesgrenze
- neue Landesgrenze



Herausgeber:



Katasteramt Wesermünde
Lange Straße 121, 27580 Bremerhaven, den 15.03.2006
Tel.: 0471/5916-38, Fax.: 0471/5916-61

Dieses Produkt unterliegt den Vervielfältigungs- und Abgabebedingungen
der niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung

Anlage 5 zum Ersten Staatsvertrag zwischen dem Land Niedersachsen und der
Freien Hansestadt Bremen über die Änderung der gemeinsamen Landesgrenze
- Luneplate -

Von Niedersachsen an Bremen abzugebende Flurstücke

lfd. Nr.	Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück	Flächen
1	Loxstedt	Landwürden	1	15/2	8.287 m ²
2	Loxstedt	Landwürden	1	15/4	8.850 m ²
3	Loxstedt	Landwürden	1	15/5	15.979 m ²
4	Loxstedt	Landwürden	1	15/6	14.390 m ²
5	Loxstedt	Landwürden	2	4/2	1.056 m ²
6	Loxstedt	Landwürden	2	4/3	6.719 m ²
7	Loxstedt	Landwürden	2	4/4	526 m ²
8	Loxstedt	Landwürden	2	4/5	9.060 m ²
9	Loxstedt	Landwürden	2	4/8	11.610 m ²
10	Loxstedt	Landwürden	22	1	54.647 m ²
11	Loxstedt	Landwürden	22	3	1.581 m ²
12	Loxstedt	Landwürden	22	4	12.638 m ²
13	Loxstedt	Landwürden	22	5	497 m ²
14	Loxstedt	Landwürden	22	11	7.558 m ²
15	Loxstedt	Landwürden	22	13/1	39.437 m ²
16	Loxstedt	Landwürden	22	13/2	3.417 m ²
17	Loxstedt	Landwürden	22	14	1.321 m ²
18	Loxstedt	Landwürden	22	15	2.080 m ²
19	Loxstedt	Landwürden	22	16	66.425 m ²
20	Loxstedt	Landwürden	22	17	64.072 m ²
21	Loxstedt	Landwürden	22	18	1.694 m ²
22	Loxstedt	Landwürden	22	19	53.050 m ²
23	Loxstedt	Landwürden	22	20/1	24 m ²
24	Loxstedt	Landwürden	22	20/2	1.625 m ²
25	Loxstedt	Landwürden	22	21	28.892 m ²
26	Loxstedt	Landwürden	22	22	829 m ²
27	Loxstedt	Landwürden	22	23/1	552 m ²
28	Loxstedt	Landwürden	22	23/2	843 m ²
29	Loxstedt	Landwürden	22	24/1	564 m ²
30	Loxstedt	Landwürden	22	24/2	243 m ²
31	Loxstedt	Landwürden	22	25/1	765 m ²
32	Loxstedt	Landwürden	22	25/2	1.424 m ²
33	Loxstedt	Landwürden	22	25/3	12.601 m ²
34	Loxstedt	Landwürden	22	27/1	34 m ²
35	Loxstedt	Landwürden	22	27/2	27 m ²
36	Loxstedt	Landwürden	22	27/3	124 m ²
37	Loxstedt	Landwürden	22	28/1	160 m ²
38	Loxstedt	Landwürden	22	28/2	340 m ²
39	Loxstedt	Landwürden	22	28/3	3.418 m ²
40	Loxstedt	Landwürden	22	31	52.352 m ²
41	Loxstedt	Landwürden	22	32	48.475 m ²
42	Loxstedt	Landwürden	22	33/1	16 m ²
43	Loxstedt	Landwürden	22	33/2	1.911 m ²
44	Loxstedt	Landwürden	22	34/3	180 m ²
45	Loxstedt	Landwürden	22	34/4	25.846 m ²
46	Loxstedt	Landwürden	22	34/5	4 m ²
47	Loxstedt	Landwürden	22	34/6	378 m ²
48	Loxstedt	Landwürden	22	35	1.989 m ²
49	Loxstedt	Landwürden	22	36	2.065 m ²
50	Loxstedt	Landwürden	22	37	52.314 m ²
51	Loxstedt	Landwürden	22	38	55.751 m ²
52	Loxstedt	Landwürden	22	39	851 m ²

Von Niedersachsen an Bremen abzugebende Flurstücke

lfd. Nr.	Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück	Flächen
53	Loxstedt	Landwürden	22	40	78.171 m ²
54	Loxstedt	Landwürden	22	41	1.043 m ²
55	Loxstedt	Landwürden	22	42	40.802 m ²
56	Loxstedt	Landwürden	22	44	51.832 m ²
57	Loxstedt	Landwürden	22	45	627 m ²
58	Loxstedt	Landwürden	22	46	1.147 m ²
59	Loxstedt	Landwürden	22	47	47.853 m ²
60	Loxstedt	Landwürden	22	48	765 m ²
61	Loxstedt	Landwürden	22	49	1.752 m ²
62	Loxstedt	Landwürden	22	50	50.160 m ²
63	Loxstedt	Landwürden	22	51	1.679 m ²
64	Loxstedt	Landwürden	22	52/1	81.650 m ²
65	Loxstedt	Landwürden	22	52/4	2 m ²
66	Loxstedt	Landwürden	22	52/5	277 m ²
67	Loxstedt	Landwürden	22	52/6	66 m ²
68	Loxstedt	Landwürden	22	52/7	18.018 m ²
69	Loxstedt	Landwürden	22	52/8	10.263 m ²
70	Loxstedt	Landwürden	22	52/9	903 m ²
71	Loxstedt	Landwürden	22	53	47.184 m ²
72	Loxstedt	Landwürden	22	54	1.471 m ²
73	Loxstedt	Landwürden	22	55	1.269 m ²
74	Loxstedt	Landwürden	22	56	3.038 m ²
75	Loxstedt	Landwürden	22	57	26.523 m ²
76	Loxstedt	Landwürden	22	58	59.206 m ²
77	Loxstedt	Landwürden	22	59/1	66.139 m ²
78	Loxstedt	Landwürden	22	60	69.145 m ²
79	Loxstedt	Landwürden	22	61	24.015 m ²
80	Loxstedt	Landwürden	22	62	41.279 m ²
81	Loxstedt	Landwürden	22	64/6	1.008 m ²
82	Loxstedt	Landwürden	22	64/7	80 m ²
83	Loxstedt	Landwürden	22	64/8	162 m ²
84	Loxstedt	Landwürden	22	65/3	1.859 m ²
85	Loxstedt	Landwürden	22	65/4	25 m ²
86	Loxstedt	Landwürden	22	65/5	162 m ²
87	Loxstedt	Landwürden	22	66/1	62.029 m ²
88	Loxstedt	Landwürden	22	66/2	2.380 m ²
89	Loxstedt	Landwürden	22	67/1	59.095 m ²
90	Loxstedt	Landwürden	22	67/2	1.250 m ²
91	Loxstedt	Landwürden	22	68/2	5.172 m ²
92	Loxstedt	Landwürden	22	68/3	3.397 m ²
93	Loxstedt	Landwürden	22	68/4	292 m ²
94	Loxstedt	Landwürden	22	69/3	63.729 m ²
95	Loxstedt	Landwürden	22	69/4	1.369 m ²
96	Loxstedt	Landwürden	22	71/2	4.517 m ²
97	Loxstedt	Landwürden	22	71/3	37.378 m ²
98	Loxstedt	Landwürden	22	71/4	176 m ²
99	Loxstedt	Landwürden	22	72/1	45.476 m ²
100	Loxstedt	Landwürden	22	72/2	3.035 m ²
101	Loxstedt	Landwürden	22	73/1	19.579 m ²
102	Loxstedt	Landwürden	22	73/2	2.950 m ²
103	Loxstedt	Landwürden	22	73/3	3.357 m ²
104	Loxstedt	Landwürden	22	74/3	10.209 m ²
105	Loxstedt	Landwürden	22	74/7	40 m ²
106	Loxstedt	Landwürden	22	75/1	14.748 m ²
107	Loxstedt	Landwürden	22	80/2	32.993 m ²
108	Loxstedt	Landwürden	22	80/3	179 m ²

Von Niedersachsen an Bremen abzugebende Flurstücke

lfd. Nr.	Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück	Flächen
109	Loxstedt	Landwürden	22	81/1	58.412 m ²
110	Loxstedt	Landwürden	22	82/7	21.043 m ²
111	Loxstedt	Landwürden	22	82/8	480 m ²
112	Loxstedt	Landwürden	22	82/9	1.562 m ²
113	Loxstedt	Landwürden	22	83/1	33.491 m ²
114	Loxstedt	Landwürden	22	83/2	79 m ²
115	Loxstedt	Landwürden	22	84/4	2.773 m ²
116	Loxstedt	Landwürden	22	84/6	7.126 m ²
117	Loxstedt	Landwürden	22	84/7	70 m ²
118	Loxstedt	Landwürden	22	84/8	54.212 m ²
119	Loxstedt	Landwürden	22	84/9	3.096 m ²
120	Loxstedt	Landwürden	22	85/1	2.717 m ²
121	Loxstedt	Landwürden	22	86	5.800 m ²
122	Loxstedt	Landwürden	22	88/3	3.153 m ²
123	Loxstedt	Landwürden	22	88/4	142 m ²
124	Loxstedt	Landwürden	22	88/5	1.128 m ²
125	Loxstedt	Landwürden	22	88/9	7.406 m ²
126	Loxstedt	Landwürden	22	88/12	248 m ²
127	Loxstedt	Landwürden	22	89/3	45.288 m ²
128	Loxstedt	Landwürden	22	89/4	1.309 m ²
129	Loxstedt	Landwürden	22	91/20	2.868 m ²
130	Loxstedt	Landwürden	22	91/23	1.707.339 m ²
131	Loxstedt	Landwürden	22	91/24	96.920 m ²
132	Loxstedt	Landwürden	22	91/25	41.657 m ²
133	Loxstedt	Landwürden	22	91/26	49.682 m ²
134	Loxstedt	Landwürden	22	91/27	25.225 m ²
135	Loxstedt	Landwürden	22	91/29	7.742 m ²
136	Loxstedt	Landwürden	22	91/30	1.388 m ²
137	Loxstedt	Landwürden	22	91/32	6.516 m ²
138	Loxstedt	Landwürden	22	95/1	2.494 m ²
139	Loxstedt	Landwürden	22	95/3	11.863 m ²
140	Loxstedt	Landwürden	22	95/5	3.539 m ²
141	Loxstedt	Landwürden	22	95/6	18.586 m ²
142	Loxstedt	Landwürden	22	96/1	70 m ²
143	Loxstedt	Landwürden	22	96/3	843 m ²
144	Loxstedt	Landwürden	22	96/5	131 m ²
145	Loxstedt	Landwürden	22	97/3	45.374 m ²
146	Loxstedt	Landwürden	22	97/5	5.553 m ²
147	Loxstedt	Landwürden	22	98	13.005 m ²
148	Loxstedt	Landwürden	22	103/8	1.052 m ²
149	Loxstedt	Landwürden	22	103/9	20.339 m ²
150	Loxstedt	Landwürden	22	103/10	11.795 m ²
151	Loxstedt	Landwürden	22	104/8	379 m ²
152	Loxstedt	Landwürden	22	104/10	24.544 m ²
153	Loxstedt	Landwürden	22	104/11	18.054 m ²
154	Loxstedt	Landwürden	22	105/4	1.290 m ²
155	Loxstedt	Landwürden	22	105/5	686 m ²
156	Loxstedt	Landwürden	22	107/4	1.481 m ²
157	Loxstedt	Landwürden	22	107/5	327 m ²
158	Loxstedt	Landwürden	22	107/6	12.653 m ²
159	Loxstedt	Landwürden	22	107/7	21.532 m ²
160	Loxstedt	Landwürden	22	107/8	133.893 m ²
161	Loxstedt	Landwürden	22	108	43.134 m ²
162	Loxstedt	Landwürden	22	109/1	63.158 m ²
163	Loxstedt	Landwürden	22	110/3	1.890 m ²
164	Loxstedt	Landwürden	22	111/1	53.524 m ²

Von Niedersachsen an Bremen abzugebende Flurstücke

lfd. Nr.	Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück	Flächen
165	Loxstedt	Landwürden	22	112/1	44.640 m²
166	Loxstedt	Landwürden	22	113/1	47.573 m²
167	Loxstedt	Landwürden	22	113/2	32.514 m²
168	Loxstedt	Landwürden	22	114/1	23.274 m²
169	Loxstedt	Landwürden	22	118/1	22.317 m²
170	Loxstedt	Landwürden	22	119	28.276 m²
171	Loxstedt	Landwürden	22	120/2	1.614 m²
172	Loxstedt	Landwürden	22	120/3	2.728 m²
173	Loxstedt	Landwürden	22	122/1	93.634 m²
174	Loxstedt	Landwürden	22	125/1	33.828 m²
175	Loxstedt	Landwürden	22	126/1	3.696 m²
176	Loxstedt	Landwürden	22	127/2	59.295 m²
177	Loxstedt	Landwürden	22	128/1	71.515 m²
178	Loxstedt	Landwürden	22	129/1	31.048 m²
179	Loxstedt	Landwürden	22	133/1	749 m²
180	Loxstedt	Landwürden	22	134/5	54.301 m²
181	Loxstedt	Landwürden	22	134/7	24.863 m²
182	Loxstedt	Landwürden	22	134/8	1.785 m²
183	Loxstedt	Landwürden	22	134/9	16.062 m²
184	Loxstedt	Landwürden	22	134/10	122.174 m²
185	Loxstedt	Landwürden	22	135/1	33.218 m²
186	Loxstedt	Landwürden	22	135/2	1.600 m²
187	Loxstedt	Landwürden	22	136	68.824 m²
188	Loxstedt	Landwürden	22	137/1	33.619 m²
189	Loxstedt	Landwürden	22	138/1	5 m²
190	Loxstedt	Landwürden	22	138/2	856 m²
191	Loxstedt	Landwürden	22	139/1	14 m²
192	Loxstedt	Landwürden	22	139/2	845 m²
193	Loxstedt	Landwürden	22	140	13.828 m²
194	Loxstedt	Landwürden	22	141/5	9 m²
195	Loxstedt	Landwürden	22	141/6	1.115 m²
196	Loxstedt	Landwürden	22	141/7	82.428 m²
197	Loxstedt	Landwürden	22	142	5.838 m²
198	Loxstedt	Landwürden	22	143/3	74.209 m²
199	Loxstedt	Landwürden	22	144/3	29.368 m²
200	Loxstedt	Landwürden	22	145/3	28.844 m²
201	Loxstedt	Landwürden	22	146/3	30.077 m²
202	Loxstedt	Landwürden	22	147/4	29.333 m²
203	Loxstedt	Landwürden	22	148/2	20 m²
204	Loxstedt	Landwürden	22	148/3	2.267 m²
205	Loxstedt	Landwürden	22	149/1	45.357 m²
206	Loxstedt	Landwürden	22	150	10.646 m²
207	Loxstedt	Landwürden	22	151	48.395 m²
208	Loxstedt	Landwürden	22	152/4	5.695 m²
209	Loxstedt	Landwürden	22	153/1	327 m²
210	Loxstedt	Landwürden	22	153/2	20 m²
211	Loxstedt	Landwürden	22	154/4	1.917 m²
212	Loxstedt	Landwürden	22	155	47.358 m²
213	Loxstedt	Landwürden	22	156/1	41.134 m²
214	Loxstedt	Landwürden	22	157/1	4.901 m²
215	Loxstedt	Landwürden	22	158	59.176 m²
216	Loxstedt	Landwürden	22	159/1	53.570 m²
217	Loxstedt	Landwürden	22	161/1	237 m²
218	Loxstedt	Landwürden	22	162/1	45.248 m²
219	Loxstedt	Landwürden	22	163	40.226 m²
220	Loxstedt	Landwürden	22	164/1	2.508 m²

Von Niedersachsen an Bremen abzugebende Flurstücke

lfd. Nr.	Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück	Flächen
221	Loxstedt	Landwürden	22	165/1	45.709 m ²
222	Loxstedt	Landwürden	22	165/2	3.700 m ²
223	Loxstedt	Landwürden	22	165/3	49.173 m ²
224	Loxstedt	Landwürden	22	165/4	1.865 m ²
225	Loxstedt	Landwürden	22	166/2	248 m ²
226	Loxstedt	Landwürden	22	166/3	190.380 m ²
227	Loxstedt	Landwürden	22	167/1	36.878 m ²
228	Loxstedt	Landwürden	22	167/2	3.984 m ²
229	Loxstedt	Landwürden	22	168	54.380 m ²
230	Loxstedt	Landwürden	22	169/1	48.260 m ²
231	Loxstedt	Landwürden	22	170/1	2.871 m ²
232	Loxstedt	Landwürden	22	171/1	45.797 m ²
233	Loxstedt	Landwürden	22	172/1	2.265 m ²
234	Loxstedt	Landwürden	22	172/2	23 m ²
235	Loxstedt	Landwürden	22	173/1	2.002 m ²
236	Loxstedt	Landwürden	22	173/2	118 m ²
237	Loxstedt	Landwürden	22	174/1	21.380 m ²
238	Loxstedt	Landwürden	22	174/2	152 m ²
239	Loxstedt	Landwürden	22	175/1	28.419 m ²
240	Loxstedt	Landwürden	22	175/2	1.157 m ²
241	Loxstedt	Landwürden	22	176	3.283 m ²
242	Loxstedt	Landwürden	22	180/1	36.716 m ²
243	Loxstedt	Landwürden	22	181	22.292 m ²
244	Loxstedt	Landwürden	22	182/1	28.270 m ²
245	Loxstedt	Landwürden	22	182/2	170 m ²
246	Loxstedt	Landwürden	22	183/1	33.253 m ²
247	Loxstedt	Landwürden	22	183/2	144 m ²
248	Loxstedt	Landwürden	22	184	17.029 m ²
249	Loxstedt	Landwürden	22	185	43.725 m ²
250	Loxstedt	Landwürden	22	186	7.272 m ²
251	Loxstedt	Landwürden	22	187/1	4.837 m ²
252	Loxstedt	Landwürden	22	188/1	20.631 m ²
253	Loxstedt	Landwürden	22	190/1	4.555 m ²
254	Loxstedt	Landwürden	22	191	40.103 m ²
255	Loxstedt	Landwürden	22	192	26.515 m ²
256	Loxstedt	Landwürden	22	193	25.478 m ²
257	Loxstedt	Landwürden	22	194/1	1.133 m ²
258	Loxstedt	Landwürden	22	194/2	1.237 m ²
259	Loxstedt	Landwürden	22	195	5.107 m ²
260	Loxstedt	Landwürden	22	196/1	14.914 m ²
261	Loxstedt	Landwürden	22	196/2	11.082 m ²
262	Loxstedt	Landwürden	22	197	45.865 m ²
263	Loxstedt	Landwürden	22	198	38.977 m ²
264	Loxstedt	Landwürden	22	199	23.620 m ²
265	Loxstedt	Landwürden	22	200	43.736 m ²
266	Loxstedt	Landwürden	22	201/1	49.664 m ²
267	Loxstedt	Landwürden	22	202	46.105 m ²
268	Loxstedt	Landwürden	22	203	45.975 m ²
269	Loxstedt	Landwürden	22	204	25.132 m ²
270	Loxstedt	Landwürden	22	205	2.707 m ²
271	Loxstedt	Landwürden	22	206	2.763 m ²
272	Loxstedt	Landwürden	22	207	25.214 m ²
273	Loxstedt	Landwürden	22	210	31.240 m ²
274	Loxstedt	Landwürden	22	211/1	36 m ²
275	Loxstedt	Landwürden	22	211/2	875 m ²
276	Loxstedt	Landwürden	22	211/3	3.186 m ²

Von Niedersachsen an Bremen abzugebende Flurstücke

lfd. Nr.	Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück	Flächen
277	Loxstedt	Landwürden	22	211/4	20.728 m²
278	Loxstedt	Landwürden	22	216	28.071 m²
279	Loxstedt	Landwürden	22	217	1.233 m²
280	Loxstedt	Landwürden	22	218	76.655 m²
281	Loxstedt	Landwürden	22	219	4.446 m²
282	Loxstedt	Landwürden	22	220	75.723 m²
283	Loxstedt	Landwürden	22	221	75.201 m²
284	Loxstedt	Landwürden	22	222	5.299 m²
285	Loxstedt	Landwürden	22	223	19.055 m²
286	Loxstedt	Landwürden	22	224	19.609 m²
287	Loxstedt	Landwürden	22	225/1	27.587 m²
288	Loxstedt	Landwürden	22	225/2	381 m²
289	Loxstedt	Landwürden	22	226	40.817 m²
290	Loxstedt	Landwürden	22	227	34.376 m²
291	Loxstedt	Landwürden	22	228	43.427 m²
292	Loxstedt	Landwürden	22	229	14.767 m²
293	Loxstedt	Landwürden	22	230	63.170 m²
294	Loxstedt	Landwürden	22	231/1	4.481 m²
295	Loxstedt	Landwürden	22	231/2	107 m²
296	Loxstedt	Landwürden	22	231/3	1.757 m²
297	Loxstedt	Landwürden	22	232	17.942 m²
298	Loxstedt	Landwürden	22	233/1	807 m²
299	Loxstedt	Landwürden	22	233/2	15.851 m²
300	Loxstedt	Landwürden	22	234/1	1.790 m²
301	Loxstedt	Landwürden	22	234/2	58.232 m²
302	Loxstedt	Landwürden	22	235	18.135 m²
303	Loxstedt	Landwürden	22	236	310 m²
304	Loxstedt	Landwürden	22	237	36.722 m²
305	Loxstedt	Landwürden	22	238	36.543 m²
306	Loxstedt	Landwürden	22	239/1	264 m²
307	Loxstedt	Landwürden	22	239/2	2.694 m²
308	Loxstedt	Landwürden	22	240/1	16.367 m²
309	Loxstedt	Landwürden	22	240/2	76.190 m²
310	Loxstedt	Landwürden	22	241	853 m²
311	Loxstedt	Landwürden	22	242	56.968 m²
312	Loxstedt	Landwürden	22	243	24.372 m²
313	Loxstedt	Landwürden	22	244/1	14.229 m²
314	Loxstedt	Landwürden	22	244/2	12.848 m²
315	Loxstedt	Landwürden	22	245/2	1.200 m²
316	Loxstedt	Landwürden	22	245/3	666 m²
317	Loxstedt	Landwürden	22	245/4	973 m²
318	Loxstedt	Landwürden	22	246/2	1.071 m²
319	Loxstedt	Landwürden	22	246/3	635 m²
320	Loxstedt	Landwürden	22	246/4	1.092 m²
321	Loxstedt	Landwürden	22	247	27.445 m²
322	Loxstedt	Landwürden	22	248	22.042 m²
323	Loxstedt	Landwürden	22	249	40.399 m²
324	Loxstedt	Landwürden	22	250	34.982 m²
325	Loxstedt	Landwürden	22	251	37.645 m²
326	Loxstedt	Landwürden	22	252	40.387 m²
327	Loxstedt	Landwürden	22	253/1	7.845 m²
328	Loxstedt	Landwürden	22	254	40.723 m²
329	Loxstedt	Landwürden	22	255	4.603 m²
330	Loxstedt	Landwürden	22	256	35.327 m²
331	Loxstedt	Landwürden	22	257	4.882 m²
332	Loxstedt	Landwürden	22	258	1.903 m²

Von Niedersachsen an Bremen abzugebende Flurstücke

lfd. Nr.	Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück	Flächen
333	Loxstedt	Landwürden	22	259	8.885 m ²
334	Loxstedt	Landwürden	22	260	350 m ²
335	Loxstedt	Landwürden	22	261	35.291 m ²
336	Loxstedt	Landwürden	22	262	13.526 m ²
337	Loxstedt	Landwürden	22	263	18.472 m ²
338	Loxstedt	Landwürden	22	264	38.370 m ²
339	Loxstedt	Landwürden	22	265	2.308 m ²
340	Loxstedt	Landwürden	22	266	23.783 m ²
341	Loxstedt	Landwürden	22	267/1	2.948 m ²
342	Loxstedt	Landwürden	22	268	50.217 m ²
343	Loxstedt	Landwürden	22	269	50.401 m ²
344	Loxstedt	Landwürden	22	270	43.796 m ²
345	Loxstedt	Landwürden	22	271	42.588 m ²
346	Loxstedt	Landwürden	22	272/2	38.116 m ²
347	Loxstedt	Landwürden	22	273/1	40.366 m ²
348	Loxstedt	Landwürden	22	274	50.167 m ²
349	Loxstedt	Landwürden	22	275/1	45.556 m ²
350	Loxstedt	Landwürden	22	276	36.002 m ²
351	Loxstedt	Landwürden	22	277	18.490 m ²
352	Loxstedt	Landwürden	22	278	12.007 m ²
353	Loxstedt	Landwürden	22	279	26.105 m ²
354	Loxstedt	Landwürden	22	283/2	6.181 m ²
355	Loxstedt	Landwürden	22	283/3	102.165 m ²
356	Loxstedt	Landwürden	22	283/4	69.344 m ²
357	Loxstedt	Landwürden	22	283/5	2.148 m ²
358	Loxstedt	Landwürden	22	283/6	37.083 m ²
359	Loxstedt	Landwürden	22	283/7	40 m ²
360	Loxstedt	Landwürden	22	285	1.759 m ²
361	Loxstedt	Landwürden	22	286	34.437 m ²
362	Loxstedt	Landwürden	22	287	39.607 m ²
363	Loxstedt	Landwürden	22	288	56.084 m ²
364	Loxstedt	Landwürden	22	289	33.193 m ²
365	Loxstedt	Landwürden	22	290	40.954 m ²
366	Loxstedt	Landwürden	22	291	55.360 m ²
367	Loxstedt	Landwürden	22	292/1	137.041 m ²
368	Loxstedt	Landwürden	22	292/3	145.529 m ²
369	Loxstedt	Landwürden	22	294/1	173 m ²
370	Loxstedt	Landwürden	22	294/3	676 m ²
371	Loxstedt	Landwürden	22	294/4	359 m ²
372	Loxstedt	Landwürden	22	294/5	479 m ²
373	Loxstedt	Landwürden	22	294/6	556 m ²
374	Loxstedt	Landwürden	22	295/1	161 m ²
375	Loxstedt	Landwürden	22	295/2	723 m ²
376	Loxstedt	Landwürden	22	295/3	728 m ²
377	Loxstedt	Landwürden	22	296	58.328 m ²
378	Loxstedt	Landwürden	22	297	46.769 m ²
379	Loxstedt	Landwürden	22	298/1	1.385 m ²
380	Loxstedt	Landwürden	22	298/2	809 m ²
381	Loxstedt	Landwürden	22	298/3	809 m ²
382	Loxstedt	Landwürden	22	299	89.354 m ²
383	Loxstedt	Landwürden	22	300	78.541 m ²
384	Loxstedt	Landwürden	22	301	1.249 m ²
385	Loxstedt	Landwürden	22	303	63.695 m ²
386	Loxstedt	Landwürden	22	304	58.832 m ²
387	Loxstedt	Landwürden	22	306/1	1.086 m ²
388	Loxstedt	Landwürden	22	306/2	1.415 m ²

Von Niedersachsen an Bremen abzugebende Flurstücke

lfd. Nr.	Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück	Flächen
389	Loxstedt	Landwürden	22	307/1	3.488 m²
390	Loxstedt	Landwürden	22	307/2	15.062 m²
391	Loxstedt	Landwürden	22	308	3.222 m²
392	Loxstedt	Landwürden	22	310	2.328 m²
393	Loxstedt	Landwürden	22	311	864 m²
394	Loxstedt	Landwürden	22	314	14.032 m²
395	Loxstedt	Landwürden	22	316	1.152 m²
396	Loxstedt	Landwürden	22	324	2.049 m²
397	Loxstedt	Landwürden	22	325	1.799 m²
398	Loxstedt	Landwürden	22	326/1	4.599 m²
399	Loxstedt	Landwürden	22	326/2	1.165 m²
400	Loxstedt	Landwürden	22	326/3	1.016 m²
401	Loxstedt	Landwürden	22	327	4.360 m²
402	Loxstedt	Landwürden	22	328	640 m²
403	Loxstedt	Landwürden	22	329	1.863 m²
404	Loxstedt	Landwürden	22	330	19.444 m²
405	Loxstedt	Landwürden	22	332	10.235 m²
406	Loxstedt	Landwürden	22	333/1	584 m²
407	Loxstedt	Landwürden	22	334/1	240 m²
408	Loxstedt	Landwürden	22	334/2	237 m²
409	Loxstedt	Landwürden	22	335/1	30.514 m²
410	Loxstedt	Landwürden	22	335/2	88 m²
411	Loxstedt	Landwürden	22	335/3	3.628 m²
412	Loxstedt	Landwürden	22	337	13.630 m²
413	Loxstedt	Landwürden	22	338	818 m²
414	Loxstedt	Landwürden	22	339	1.930 m²
415	Loxstedt	Landwürden	22	340	1.481 m²
416	Loxstedt	Landwürden	22	345	10.020 m²
417	Loxstedt	Landwürden	22	346	13.725 m²
418	Loxstedt	Landwürden	22	347	18.049 m²
419	Loxstedt	Landwürden	22	348	18.854 m²
420	Loxstedt	Landwürden	22	348/2	6.400 m²
421	Loxstedt	Landwürden	22	349	25.015 m²
422	Loxstedt	Landwürden	22	349/2	2.606.546 m²
423	Loxstedt	Landwürden	22	349/3	231.754 m²
424	Loxstedt	Landwürden	22	350	53.960 m²
425	Loxstedt	Landwürden	22	351	15.193 m²
426	Loxstedt	Landwürden	22	352/2	2.324 m²
427	Loxstedt	Landwürden	22	357/3	19.278 m²
428	Loxstedt	Landwürden	22	357/4	6.658 m²
429	Loxstedt	Landwürden	22	357/5	37.862 m²
430	Loxstedt	Landwürden	22	357/7	10.225 m²
431	Loxstedt	Landwürden	22	357/8	44.635 m²
432	Loxstedt	Landwürden	22	357/9	1.544 m²
433	Loxstedt	Landwürden	22	357/10	4.367 m²
434	Loxstedt	Landwürden	22	357/11	17.865 m²
435	Loxstedt	Landwürden	22	357/12	3.548 m²
436	Loxstedt	Landwürden	22	357/16	47.155 m²
437	Loxstedt	Landwürden	22	372/177	32.235 m²
438	Loxstedt	Landwürden	22	373/313	34.796 m²
439	Loxstedt	Landwürden	22	376/211	56.886 m²
440	Loxstedt	Landwürden	22	378/215	1.487 m²
441	Loxstedt	Landwürden	22	379/215	1.326 m²
442	Loxstedt	Landwürden	22	381/215	121 m²
443	Loxstedt	Landwürden	22	403/106	1.465 m²
444	Loxstedt	Landwürden	22	416/139	770 m²

Von Niedersachsen an Bremen abzugebende Flurstücke

lfd. Nr.	Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück	Flächen
445	Loxstedt	Landwürden	22	417/43	830 m ²
446	Loxstedt	Landwürden	22	418/43	1.181 m ²
447	Loxstedt	Landwürden	22	425/65	1.858 m ²
448	Loxstedt	Landwürden	22	427/64	1.767 m ²
449	Loxstedt	Landwürden	22	429/2	71.895 m ²
450	Loxstedt	Landwürden	22	430/30	33.869 m ²
451	Loxstedt	Landwürden	22	431/8	30.253 m ²
452	Loxstedt	Landwürden	22	433/302	2.921 m ²
453	Loxstedt	Landwürden	22	435/331	2.632 m ²
454	Loxstedt	Landwürden	22	436/315	5.062 m ²
455	Loxstedt	Landwürden	22	443/352	17.517 m ²
456	Loxstedt	Landwürden	22	447/73	767 m ²
457	Loxstedt	Landwürden	22	451/352	42.030 m ²
458	Loxstedt	Landwürden	22	452/353	18.929 m ²
459	Loxstedt	Landwürden	22	453/353	59.507 m ²
460	Loxstedt	Landwürden	22	454/352	322.030 m ²
461	Loxstedt	Landwürden	22	457/166	176.330 m ²
462	Loxstedt	Landwürden	22	462/214	3.398 m ²
463	Loxstedt	Landwürden	22	463/209	3.812 m ²
464	Loxstedt	Landwürden	22	466/13	18.613 m ²
465	Loxstedt	Landwürden	22	467/13	43.372 m ²
466	Loxstedt	Landwürden	22	469/295	1.053 m ²
467	Loxstedt	Landwürden	22	471/307	20.330 m ²
468	Loxstedt	Landwürden	22	475/154	1.639 m ²
469	Loxstedt	Landwürden	22	477/152	3.764 m ²
470	Loxstedt	Landwürden	22	480/294	991 m ²
471	Loxstedt	Landwürden	23	64/4	1.884 m ²
472	Loxstedt	Landwürden	23	64/7	63 m ²
473	Loxstedt	Landwürden	23	64/18	7.062 m ²
474	Loxstedt	Landwürden	23	64/19	1.078 m ²
475	Loxstedt	Landwürden	23	64/20	609 m ²
476	Loxstedt	Landwürden	23	172/54	41.115 m ²
Flächensumme:					14.732.312 m²

Anlage 6 zum Ersten Staatsvertrag zwischen dem Land Niedersachsen und der
Freien Hansestadt Bremen über die Änderung der gemeinsamen Landesgrenze
- Reithufer -

Von Niedersachsen an Bremen abzugebende Flurstücke					
lfd. Nr.	Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstücke	Fläche
1	Loxstedt	Lanhausen	1	3/1	46.662 m ²
2	Loxstedt	Lanhausen	1	4/0	22.464 m ²
3	Loxstedt	Lanhausen	1	6/1	9.599 m ²
4	Loxstedt	Lanhausen	1	7/0	3.163 m ²
5	Loxstedt	Lanhausen	1	9/0	11.090 m ²
6	Loxstedt	Lanhausen	1	10/0	2.412 m ²
7	Loxstedt	Lanhausen	1	11/0	781 m ²
8	Loxstedt	Lanhausen	1	12/1	3.724 m ²
9	Loxstedt	Lanhausen	1	14/0	529 m ²
10	Loxstedt	Lanhausen	1	15/0	18.227 m ²
11	Loxstedt	Lanhausen	1	21/0	3.740 m ²
12	Loxstedt	Lanhausen	1	22/3	3.997 m ²
13	Loxstedt	Lanhausen	1	22/4	868 m ²
14	Loxstedt	Lanhausen	1	23/2	31.554 m ²
15	Loxstedt	Lanhausen	1	23/3	8.558 m ²
16	Loxstedt	Lanhausen	1	24/1	30.101 m ²
17	Loxstedt	Lanhausen	1	26/0	6.846 m ²
18	Loxstedt	Lanhausen	1	28/0	600 m ²
19	Loxstedt	Lanhausen	1	29/0	1.892 m ²
20	Loxstedt	Lanhausen	1	32/2	7.040 m ²
21	Loxstedt	Lanhausen	1	32/1	20.950 m ²
22	Loxstedt	Lanhausen	1	33/17	13.705 m ²
23	Loxstedt	Lanhausen	1	40/16	17.936 m ²
24	Loxstedt	Lanhausen	1	41/24	601 m ²
25	Loxstedt	Lanhausen	1	42/18	12.283 m ²
26	Loxstedt	Lanhausen	1	45/23	27.830 m ²
27	Loxstedt	Lanhausen	1	48/8	6.476 m ²
28	Loxstedt	Lanhausen	1	49/30	6.304 m ²
29	Loxstedt	Lanhausen	1	50/31	12.733 m ²
Flächensumme:					332.665 m²

Anlage 7 zum Ersten Staatsvertrag zwischen dem Land Niedersachsen und der
Freien Hansestadt Bremen über die Änderung der gemeinsamen Landesgrenze
- Autobahnabfahrt Bremerhaven Süd / Wulsdorf -

Von Niedersachsen an Bremen abzugebende Flurstücke					
lfd. Nr.	Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstücke	Fläche
1	Loxstedt	Bexhövede	1	2/2	517 m ²
2	Loxstedt	Bexhövede	1	2/3	1.138 m ²
3	Loxstedt	Bexhövede	1	3/2	5.432 m ²
4	Loxstedt	Bexhövede	1	3/3	11.752 m ²
5	Loxstedt	Bexhövede	1	4/3	1.645 m ²
6	Loxstedt	Bexhövede	1	4/4	4.799 m ²
7	Loxstedt	Bexhövede	1	5/3	9 m ²
8	Loxstedt	Loxstedt	10	84/7	34.520 m ²
Flächensumme:					59.812 m²

Anlage 8 zum Ersten Staatsvertrag zwischen dem Land Niedersachsen und der Freien Hansestadt Bremen über die Änderung der gemeinsamen Landesgrenze
- Siedewurt -

Von Bremen an Niedersachsen abzugebende Flurstücke

lfd. Nr.	Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstücke	Fläche
1	Stadt B'haven	Wulsdorf	50	39/2	494 m ²
2	Stadt B'haven	Wulsdorf	50	48	14.762 m ²
3	Stadt B'haven	Wulsdorf	50	49	32.122 m ²
4	Stadt B'haven	Wulsdorf	50	50	26.811 m ²
5	Stadt B'haven	Wulsdorf	50	51	9.036 m ²
6	Stadt B'haven	Wulsdorf	50	52/1	1.943 m ²
7	Stadt B'haven	Wulsdorf	50	53	20.564 m ²
8	Stadt B'haven	Wulsdorf	50	55	6.492 m ²
9	Stadt B'haven	Wulsdorf	50	56/1	14.271 m ²
10	Stadt B'haven	Wulsdorf	50	56/2	4.566 m ²
11	Stadt B'haven	Wulsdorf	50	57	11.792 m ²
12	Stadt B'haven	Wulsdorf	50	58	14.802 m ²
13	Stadt B'haven	Wulsdorf	50	59	436 m ²
Flächensumme:					158.091 m²

Anlage 9 zum Ersten Staatsvertrag zwischen dem Land Niedersachsen und der Freien Hansestadt Bremen über die Änderung der gemeinsamen Landesgrenze
- Autobahnabfahrt Bremerhaven Süd / Wulsdorf -

Von Bremen an Niedersachsen abzugebende Flurstücke

lfd. Nr.	Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstücke	Fläche
1	Stadt B'haven	Wulsdorf	59	144/10	6.269 m ²
2	Stadt B'haven	Wulsdorf	59	144/12	2.557 m ²
3	Stadt B'haven	Wulsdorf	59	147/3	4.824 m ²
Flächensumme:					13.650 m²